

## **Statement zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke BFH von GR Fraktion B90/Die Grünen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke zeigt klar, dass wir uns in einer Phase großer Herausforderungen befinden, die jedoch auch Chancen mit sich bringen. Lassen Sie mich einige zentrale Punkte hervorheben, die den Mehrwert eingeleiteter Maßnahmen unterstreichen und konkrete Handlungsoptionen für die Zukunft bieten:

### **Freibad: Ein Ort für Freizeit, Familie und Nachhaltigkeit**

Das Solefreibad mag auf den ersten Blick ein defizitärer Bereich sein, doch sein gesellschaftlicher Mehrwert ist nicht zu unterschätzen. Es bietet Raum für Freizeit, Sport und Familienzeit – Werte, die für das soziale Leben unserer Stadt und uns Grüne unverzichtbar sind.

Um das Freibad nachhaltiger zu gestalten, sollten wir weitere gezielte Investitionen in energieeffiziente Technologien prüfen, wie z. B. Solarpaneele für die Energieversorgung des Betriebs oder die Installation moderner Filtersysteme, die den Wasserverbrauch reduzieren. Darüber hinaus können bestehende tolle Events und Partnerschaften mit Schulen und Sportvereinen weiter ausgebaut und möglicherweise noch besser beworben werden, um die Besucherzahlen zu steigern und den Betrieb langfristig besser zu finanzieren. Dies wird zwar auf der Einnahmeseite soviel nicht verändern aber es stärkt die Beziehung der Menschen zu ihrem Gemeinwesen.

### **Fernwärme und Blockheizkraftwerke (BHKW): Effizienz durch mehr Anschlussquote**

Die schleppende Anschlussquote an die neuen Wärmenetze ist ein Hemmschuh für die Effizienz und Rentabilität der BHKW. Hier müssen wir gemeinsam ansetzen, um die Bürgerinnen und Bürger besser zu erreichen.

Dafür schlagen wir weitere gezielte Informationskampagne vor, die die Vorteile von Fernwärme für Umwelt und Geldbeutel klar kommuniziert – darunter stabile Energiepreise, geringere Emissionen und der Beitrag zum Klimaschutz. Zusätzlich könnten wir finanzielle Anreize wie Anschlussrabatte, subventionierte Installationskosten oder eine befristete Senkung der Wärmepreise für neue Anschlüsse anbieten. Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen sowie eine engere Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben können ebenfalls dazu beitragen, die Anschlussquote zu steigern.

### **Ladesäuleninfrastruktur: Ein Schritt in die Zukunft**

Mit den geplanten Investitionen von 182.000 Euro wird die Grundlage für die Mobilitätswende weiter ausgeweitet. Die zuletzt neu installierten Anlagen sind ein guter Fortschritt. Jedoch sollten im Sinne der Energiewende weitere Ladesäulen im Stadtgebiet entstehen.

### **Nachhaltige Finanzen: Ein Blick nach vorn**

Die geplante Kreditaufnahme von 6,5 Millionen Euro und die voraussichtliche Verschuldung von 28 Millionen Euro bis 2028 unterstreichen den hohen Investitionsbedarf. Dennoch sind diese Ausgaben notwendig, um die Lebensqualität und Attraktivität unserer Stadt zu sichern. Gleichzeitig müssen wir ein nachhaltiges Finanzmanagement sicherstellen, indem wir Prioritäten setzen und Förderprogramme auf Landes- und Bundesebene nutzen, um die Belastung zu reduzieren.

Wir Grüne stimmen dem Wirtschaftsplan zu, sind uns aber auch den Herausforderungen und Belastungen bewusst. Die Transformation hin zu erneuerbaren Energien und in grüne Infrastruktur ist jedoch unabdingbar und an dieser Stelle auch alternativlos.

Tobias Schumacher